

RelBib

Bibliography of the Study of Religion

<https://relbib.de>

Dear reader,

This is a self-archived version of the following review:

Author: Jödicke, Ansgar
Title: "Darieva, Tsypylma / Mühlfried, Florian / Tuite, Kevin (Hrsg.):
Sacred Places, emerging spaces."
Published in: Religion & Gesellschaft in Ost und West
Zürich: Forum RGOW, Religion & Gesellschaft in Ost und West
Volume: 6
Year: 2018
Page: 30
ISSN: 0254-4377

URL to the Original Publication:

<https://rgow.eu/zeitschrift/rgow-archiv/2018/rgow-2018-06>

The review is used with permission of [Forum RGOW](#).

Thank you for supporting Green Open Access.

Your RelBib team

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Sacred Places, Emerging Spaces

Tsyppylma Darieva, Florian Mühlfried, Kevin Tuite (eds.)

Sacred Places, Emerging Spaces
Religious Pluralism in the Post-soviet Caucasus
New York: Berghahn 2018, 246 S.
ISBN 978-1-78533-782-6. £ 85.–.

Mit diesem Buch ist der Herausgebergruppe eine großartige Zusammenstellung ethnographischer Arbeiten zur Volksreligiosität im Kaukasus gelungen. Neun Einzelstudien – teilweise aus den Metropolen (Baku, Jerewan), überwiegend aber aus ländlichen Regionen im Nord- und Südkaukasus – und eine übergreifende Einleitung zeigen facettenreich und mit historischer Tiefenschärfe, dass Religion nicht auf die dominanten religiösen Institutionen beschränkt ist. Die übergreifende Perspektive der Bei-

träge gilt Schreinen und heiligen Orten. Dies sind klar durch spezifische natürliche oder artifizielle Merkmale (z. B. Bäume, Häuser, Ruinen) identifizierbare Orte, die mit Narrativen (z. B. Heilungserzählungen) und eine Vielzahl von Praktiken (z. B. Besuche, Berührungen, Opfergaben) verbunden sind. Die Autorinnen und Autoren der einzelnen Fallstudien nähern sich diesen Phänomenen mit innovativen Fragestellungen an und fördern erhellende Einsichten zu Tage.

Zwischen der beobachteten Volksreligiosität und der institutionalisierten Religion bestehen teilweise Spannungen und Konkurrenzverhältnisse (z. B. in dem Versuch, Volksreligiosität an die kirchliche Tradition anzupassen). Eine Pilgerreise zu Schreinen in Armenien zeigt aber auch Ergänzungen, Überlappungen und Zusammenarbeit des armenischen Klerus mit volksreligiösen Akteuren. Volksreligiöse Praktiken finden sich nicht nur auf dem Land, wie Robert Redfields Theorie der „kleinen“ und „großen“ Tradition behauptet hatte, sondern auch in den Städten. Hier kann es auch vorkommen, dass säkulare Politiker zu Schreinen pilgern.

Ein verbreitetes Phänomen ist die Nutzung der heiligen Orte durch verschiedene religiöse Gruppen bzw. Traditionen. Wer zu den heiligen Orten kommt (und wer gegebenenfalls nicht), ist deshalb eine instruktive Forschungsfrage. Die gemeinsame „Nutzung“ durch Orthodoxe und Muslime muss nicht immer ein Ausdruck religiöser Toleranz sein. Es kann sich auch um Pragmatismus handeln oder einfach bedeuten, dass Religionen nicht so stark als Identitätsgebend verstanden werden, wie dies oft angenommen wird. Demgegenüber ist die weltweit zu beobachtende Tendenz zur religiösen „Vereindeutigung“ der Bräuche Ausdruck einer stärkeren Regulierung der Religion durch religiöse und staatliche Instanzen.

Sacred Places, Emerging Spaces ist ein notwendiges Buch für die Religionsforschung im Kaukasus und darüber hinaus für die Erforschung der Volksreligiosität generell. Es eignet sich für Studierende als eine Einführung und sei allen Kaukasus-Interessierten aufs Wärmste empfohlen.

Ansgar Jödicke, Fribourg